

Information und Beratung

Mädchen mit Behinderung werden gesellschaftlich nur unzureichend in ihrer Heterogenität und Individualität als Mädchen wahrgenommen – sondern häufig auf ihre Behinderung reduziert.

Unsere Webseite www.maedchensicherinklusive-nrw.de macht Vielfalt sichtbar und bietet mädchengerechte Informationen in deutscher Standardsprache und in Leichter Sprache!

Der Menüpunkt „Hilfe“ beinhaltet z. B. Hilfe- und Unterstützungsangebote, denen im Kontext Gewaltschutz von Mädchen und jungen Frauen eine zentrale Rolle zukommt.

Die Fachstelle informiert und berät sowohl Mädchen und junge Frauen, die mit Behinderung/chronischer Erkrankung leben, als auch Vertrauenspersonen und Fachkräfte unterschiedlicher Hilfesysteme in Nordrhein-Westfalen.

Haben Sie Fragen? Dann können Sie sich gerne bei uns melden!



Telefon 05 21 91 45 99 97

sicher Mädchen inklusive

Kontakt

Fachstelle für Gewaltprävention und Gewaltschutz für Mädchen und junge Frauen mit Behinderung/chronischer Erkrankung – Mädchen sicher inklusiv

Renteistraße 6 | 33602 Bielefeld



05 21 91 45 99 97

gewaltschutz-behinderung@maedchenhaus-bielefeld.de

www.maedchensicherinklusive-nrw.de

Trägerverein:

MÄDCHENHAUS

Bielefeld e.V.

Wenn Sie weitere Informationen über die Arbeit des Mädchenhaus Bielefeld e.V. erhalten möchten oder Mitglied im Förderverein werden wollen, dann nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf. Wir stehen Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung.

0521 17 88 13

info@maedchenhaus-bielefeld.de

www.maedchenhaus-bielefeld.de

Spendenkonto: Förderverein Mädchenhaus Bielefeld e.V.
Sparkasse Bielefeld | BIC SPBIDE33XXX | IBAN DE20 4805 0161 0047 0032 15

sicher Mädchen inklusive

Fachstelle für Gewaltprävention und Gewaltschutz
für Mädchen und junge Frauen
mit Behinderung/chronischer Erkrankung



www.maedchensicherinklusive-nrw.de

gefördert vom: Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Gewalt gegen Mädchen mit Behinderung

Mädchen und Frauen mit Behinderung tragen ein besonders hohes Risiko, Opfer von Gewalt zu werden.

Es wird davon ausgegangen, dass sie sogar zwei- bis dreimal häufiger Opfer sexueller Gewalt werden als der weibliche Bevölkerungsdurchschnitt.

Gewaltbegünstigende Faktoren im Kontext Behinderung:

- soziale Ausgrenzung und Isolation
- mangelndes Selbstbewusstsein
- Fremdbestimmung und Abhängigkeitsverhältnisse
- Einschränkungen in der Mobilität
- Kommunikationsbarrieren
- vermeintlich geringere Glaubwürdigkeit
- erschwerter Zugang zu Bildung und Informationen
- mangelnde Aufklärung und Tabuisierung von Sexualität

Hinzu kommt, dass sowohl die Suche als auch die Inanspruchnahme von Hilfe- und Unterstützungsangeboten erheblich erschwert ist.



Telefon 05 21 91 45 99 97

Schutz vor Gewalt

Mädchen mit Behinderung vor Gewalt zu schützen, beinhaltet für Angehörige, Fach- und Vertrauenspersonen eine Auseinandersetzung mit vielschichtigen Fragen:

- Prävention – Was ist zu tun, um Gewalt möglichst zu verhindern?
- Was ist zu tun in Verdachtsfällen?
- Was ist zu tun bei Gewalt?
- Wo gibt es adäquate Hilfe- und Unterstützungsangebote in NRW?

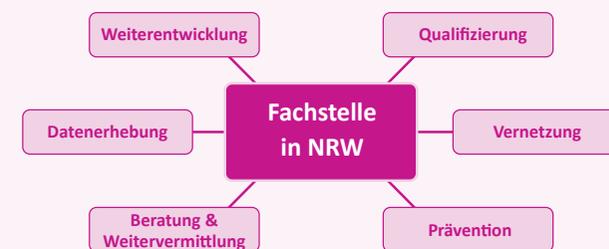
Wichtige Aspekte, um gewaltbegünstigenden Faktoren zu begegnen:

- Förderung von Partizipation und Selbstbestimmung
- Aufklärung und Enttabuisierung von Sexualität
- Sensibilisierung für das Thema Gewalt im Kontext Behinderung
- Bereitstellung differenzierter Unterstützungsangebote
- anschauliche Informationen über potentielle Barrieren des Unterstützungsangebotes
- Abbau von Barrieren



www.mädchensicherinklusive-nrw.de

Gewaltschutz bei Behinderung



Wenn Sie

- bedarfsspezifische Präventions-, Beratungs- oder Hilfeangebote suchen
- sich Austausch über ihr institutionelles Schutzkonzept wünschen
- durch Ihr Hilfeangebot mehr Menschen mit Behinderung erreichen wollen
- Unsicherheiten oder Fragen zur Thematik haben

dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Das Angebot der landesweiten Fachstelle:

- Beratung: telefonisch, online, persönlich
- Weitervermittlung an bedarfsspezifische Fachangebote
- Präventions-Workshops „Mädchen STÄRKEN“
- Infoveranstaltungen für Fachpersonen und Angehörige
- Netzwerk aus Einrichtungen und Angeboten unterschiedlicher Hilfesysteme

Telefon 05 21 91 45 99 97